

NIEDERSCHRIFT

über die 9. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am
Donnerstag, 20.09.2018, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Herbert Wilke

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Deye

Mitglieder

Herr Heiner Bilger

Herr Dirk Faß

Frau Heike Frommhold

Herr Carsten Grallert

Herr Hermann Wilke

Stellv. Mitglied/er

Herr Rolf Breitenbach

in Vertretung des Rats Herrn Alexander
Lohrey

Herr Harm Rykena

in Vertretung des Rats Herrn Dierk Horstmann

hinzu gewählte Mitglieder

Frau Marie-José Niehsen

Herr Timm-Dierk Reise

Frau Marina Spataro

von der Verwaltung

Herr Klaus Bigalke

Herr Thorsten Schmidtke

Herr Erhard Schröder

Erster Gemeinderat

Bürgermeister

Bauamtsleiter und Protokollführer

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Wilhelm Grünefeld

Ingenieurbüro Wessels und Grünefeld, Garrel
- zu TOP 4 und 5

Herr Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch

Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg - zu TOP 6

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2** Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 24.05.2018
- 3** Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4** Baugebiete "Ahlhorn - Lemsen-Süd" (Bebauungsplan Nr. 123) sowie "Ahlhorn - Nördlich Triftweg" (Bebauungsplan Nr. 125) - Annahme der Ausbauplanung **BV/0447/2016-2021**
- 5** Endausbau der Haupteerschließungsstraße "Am Lemsen" in Ahlhorn - Annahme der Planung **BV/0448/2016-2021**
- 6** Baugebiet "Döhlen - Achternstraße" (Bebauungsplan Nr. 89) - Planung des Straßenendausbaus **BV/0487/2016-2021**
- 7** Umbau des Kreisverkehrsplatzes in Ahlhorn - Antrag der Gruppe "Unabhängige" im Rat vom 11.08.2016 **BV/0450/2016-2021**
- 8** Mitteilungen des Bürgermeisters
- 9** Anfragen und Anregungen
- 9.1** Unbefestigter Teil des "Hengstlager Weges"
- 9.2** Firma Viasol
- 9.3** Bewuchs an verschiedenen Verkehrsflächen
- 9.4** Straßenerhaltungsmanagement
- 9.5** Hundetoiletten

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Herbert Wilke eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 24.05.2018

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 24.05.2018 wird bei 2 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Bürgermeister Schmidtke verpflichtet das hinzu gewählte Mitglied Marie-Josè Niehsen.

Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Herbert Wilke unterbricht um 18:06 Uhr die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde.

Da keine Fragen gestellt werden, eröffnet er unverzüglich wieder die Sitzung.

**zu 4 Baugebiete "Ahlhorn - Lemsen-Süd" (Bebauungsplan Nr. 123) sowie "Ahlhorn - Nördlich Triftweg" (Bebauungsplan Nr. 125) - Annahme der Ausbauplanung
Vorlage: BV/0447/2016-2021**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die vom Ing.-Büro Wessels und Grünefeld, Garrel, vorgestellte Planung für den Endausbau der Baugebiete „Ahlhorn – Lemsen-Süd“ (Bebauungsplan Nr. 123) sowie „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ (Bebauungsplan Nr. 125) wird angenommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Ersterschließung der oben genannten Baugebiete wird in diesem Jahr ausgeführt. Nach der vorläufigen Erschließung soll mit dem Verkauf der Grundstücke begonnen werden. Nach der bisherigen Praxis soll den Grundstückskäufern und -interessenten die Ausbauplanung erläutert werden.

Das Ingenieurbüro Wessels und Grünefeld, Garrel, hat entsprechende Planungen erarbeitet. Herr Dipl.-Ing. Grünefeld wird diese in der Sitzung des Infrastrukturausschusses vorstellen und erläutern.

Der Entwurf der Planung ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0447/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgermeister empfiehlt, die vom Ing.-Büro Wessels und Grünefeld, Garrel, vorgestellte Planung zum Endausbau der Baugebiete „Ahlhorn – Lemsen-Süd“ (Bebauungsplan Nr. 123) sowie „Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ (Bebauungsplan Nr. 125) anzunehmen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein.

Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Grünefeld die Planungen zum Straßenendausbau in den Baugebieten „Ahlhorn – Lemsen-Süd“ und Ahlhorn – Nördlich Triftweg“ vor.

Dipl.-Ing. Grünefeld erklärt, dass in den Siedlungsgebieten selbst die Straßen als verkehrsberuhigte Bereiche gestaltet werden sollen.

Beigeordneter Bilger bittet darum, die vorgesehenen öffentlichen Parkplätze durch eine farbliche Markierung z. B. mit einem „P“ noch einmal besonders zu kennzeichnen.

Die Anregung wird allgemein zustimmend aufgenommen und soll entsprechend umgesetzt werden.

Ratsherr Grallert regt an, noch mehr öffentliche Parkflächen zu schaffen.

Dipl.-Ing. Grünefeld entgegnet, dass dies überwiegend nur zu Lasten von Grünflächen möglich sei.

Bauamtsleiter Schröder ergänzt, dass es sich um öffentliche Parkflächen handele, auf denen nur temporäres Parken erlaubt sei. Keineswegs seien diese Parkflächen für eine dauerhafte Inanspruchnahme durch die Anlieger gedacht.

Beigeordneter Bilger wirft ein, dass jeder Grundstückseigentümer eine ausreichende Anzahl von Fahrzeugabstellflächen auf seinem Grundstück vorzuhalten habe.

Mitglied Niehsen schlägt vor, zur Verkehrsberuhigung gegebenenfalls auch über den Einbau von Schwellen nachzudenken.

Sowohl Dipl.-Ing. Grünefeld als auch Bauamtsleiter Schröder entgegnen, dass diese Schwellen regelmäßig zu Problemen mit den Grundstücksanliegern führen, da hiervon nicht unerhebliche Geräuschbelästigungen ausgehen.

Ratsherr Rykena regt an, doch noch einmal zu prüfen, ob auch ohne wesentliche Verringerung der Grünflächen noch mehr Parkplätze möglich seien.

Dipl.-Ing. Grünefeld wird diese Anregung aufnehmen und dort wo es möglich ist, noch Parkflächen mit einplanen.

**zu 5 Endausbau der Haupteerschließungsstraße "Am Lemsen" in Ahlhorn - Annahme der Planung
Vorlage: BV/0448/2016-2021**

**mehrheitlich beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1**

Beschluss:

Die vom Ing.-Büro Wessels und Grünefeld, Garrel, vorgestellte Planung für den Endausbau der Haupteerschließungsstraße „Am Lemsen“ in Ahlhorn wird angenommen.

Zur Beratung und Beschlussfassung im Verwaltungsausschuss ist die Planung dahingehend zu überarbeiten, dass in der Fahrbahn Einengungen zu Verkehrsberuhigung vorgesehen werden. Hiermit einhergehen sollen ein größtmöglicher Schutz und der Erhalt vorhandener Vegetation.

Sach- und Rechtslage:

Die Bebauung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 99 „Ahlhorn – Lemsen-Nord“ ist weit fortgeschritten. Im Jahr 2019 kann der Straßenendausbau durchgeführt werden. Die Haupteerschließungsstraße für den letzten Bauabschnitt des Baugebietes bildet die Verlängerung der vorhandenen Straße „Am Lemsen“. Dieser Bereich ist noch als Baustraße provisorisch asphaltiert und mit Schotter befestigt.

Es ist sinnvoll, den Straßenabschnitt im Zuge des Endausbaus des III. Bauabschnitts fertigzustellen.

Das Ing.-Büro Wessels und Grünefeld, Garrel, hat eine Planung erarbeitet. Die Planung orientiert sich an der vorhandenen Erschließungsstraße „Am Lemsen“, die gegenwärtig bis zur Einmündung der „Alma-Rogge-Straße“ ausgebaut ist.

Es hat sich gezeigt, dass die dort vorhandene Ausbauweise in Form einer asphaltierten Fahrbahn und eines abgesetzten Geh- und Radweges den Verkehrserfordernissen am ehesten Rechnung trägt. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass der betreffende Bereich auch mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen befahren wird. Außerdem handelt es sich um einen Schulweg.

Herr Dipl.-Ing. Grünefeld wird die Planung in der Sitzung des Infrastrukturausschusses vorstellen und erläutern.

Der Entwurf der Planung ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0448/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgermeister empfiehlt, die vom Ing.-Büro Wessels und Grünefeld, Garrel, vorgestellte Planung zum Endausbau der Haupteerschließungsstraße „Am Lemsen“ in Ahlhorn anzunehmen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt zur Beschlussempfehlung vor.

Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Grünefeld die Planung zum Endausbau der Haupteerschließungsstraße „Am Lemsen“ in Ahlhorn vor. Geplant sei eine Straße mit einer durch Hochbord abgegrenzten Nebenanlage in der Ausführung, wie sie auch bereits im erschlossenen Bereich „Am Lemsen“ vorzufinden sei.

Dipl.-Ing. Grünefeld weist auf die örtlichen Gegebenheiten hinsichtlich einer Wallhecke und der Vegetation hin. Hieraus ergäben sich bestimmte Zwangspunkte für die Planung.

Beigeordneter Bilger fragt, ob Einengungen auf einen Fahrstreifen geplant seien.

Dipl.-Ing. Grünefeld antwortet, dass diese nicht geplant seien, da der betreffende Bereich auch eine Hauptzuwegung für große landwirtschaftliche Flächen sei, die sich in nördlicher Richtung befinden. Insofern müsse so geplant werden, dass auch größere landwirtschaftliche Fahrzeuge den Bereich befahren können.

Ratsherr Rykena fragt, ob es möglich sei, die Nebenanlage auch hinter den bewachsenen Bereich zu verlegen.

Dipl.-Ing. Grünefeld erklärt, dass es sich hierbei um eine im Bebauungsplan festgesetzte Grünfläche handle. Diese sei im Rahmen der Abarbeitung der Eingriffsregelung zur Bauleitplanung auch in der Bemessung der Kompensation berücksichtigt. Insofern sei dort die Anlegung einer Verkehrsfläche aufgrund der Festlegungen des Bebauungsplanes nicht möglich.

Mitglied Niehsen fragt noch einmal, ob die Nebenanlage durch ein Hochbord abgegrenzt werden solle?

Die Frage wird von Dipl.-Ing. Grünefeld bejaht.

Mitglied Niehsen fragt weiter, ob gegebenenfalls auch eine Nebenanlage ohne Hochbord, die im Falle von Ausweichverkehr überfahren werden könne, denkbar sei.

Ratsherr Grallert wirft ein, dass es in Huntlosen am „Westerburger Weg“ eine solche Nebenanlage gebe. Ein Gewinn für die Verkehrssicherheit sei eine solche Einrichtung nicht, da Fahrzeuge regelmäßig in die Nebenanlage ausweichen würden.

Bürgermeister Schmidtke schlägt vor, für entfernte Bäume Ersatzanpflanzungen auf der im Bebauungsplan festgesetzten Grünfläche vorzunehmen.

Ratsherr Grallert spricht sich dafür aus, eine Nebenanlage mit Hochbord zu bauen. Die Fahrbahn sollte mit Einengungen versehen werden.

Ratsherr Breitenbach gibt zu bedenken, dass Bäume dicht an Verkehrsflächen in absehbarer Zeit zu einer Schädigung von Nebenanlagen und Fahrbahnen führen.

Beigeordneter Bilger spricht sich für die vorgestellte Planung aus. In der Fahrbahn sollten Einengungen vorgesehen werden. In diesem Zuge solle man bestrebt sein, möglichst viele Bäume zu erhalten.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 20.09.2018

Ratsherr Grallert stellt den **Antrag**, die Planung bis zur Behandlung im Verwaltungsausschuss dahingehend zu überarbeiten, dass Einengungen in der Fahrbahn vorgesehen werden und eine größtmögliche Schonung der Vegetation erfolgen solle.

Der Beschlussempfehlung wird wie folgt geändert:

Die vom Ing.-Büro Wessels und Grünefeld, Garrel, vorgestellte Planung für den Endausbau der HAUPTerschließungsstraße „Am Lensen“ in Ahlhorn wird angenommen. Bis zur Behandlung im Verwaltungsausschuss ist die Planung dahingehend zu überarbeiten, dass in der Fahrbahn Einengungen zur Verkehrsberuhigung vorgesehen werden. Hiermit einhergehen soll ein größtmöglicher Schutz und der Erhalt vorhandener Vegetation.

**zu 6 Baugebiet "Döhlen - Achternstraße" (Bebauungsplan Nr. 89) - Planung des
Straßenendausbaus
Vorlage: BV/0487/2016-2021**

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die vom Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg, vorgestellte Planung zum Endausbau des Baugebiets „Döhlen – Achternstraße“ (Bebauungsplan Nr. 89) wird angenommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Ersterschließung für das Baugebiet „Döhlen – Achternstraße“ (Bebauungsplan Nr. 89) ist fertiggestellt. In Kürze werden die Grundstücke zum Erwerb angeboten. Nach der bisherigen Praxis soll den Kaufinteressenten die Ausbauplanung erläutert werden. Unter anderem ist dies wichtig für die Anlegung der Grundstückszufahrten usw..

Das Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg, hat die Planung für den Endausbau erarbeitet.

Der Gestaltungsplan für den 1. Bauabschnitt sowie eine Übersicht sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0487/2016-2021 beigelegt.

Herr Dipl.-Ing. Hirsch wird die Planung in der Sitzung des Infrastrukturausschusses vorstellen und erläutern.

Der Bürgermeister empfiehlt, die vom Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg, vorgestellte Planung zum Endausbau des Baugebiets „Döhlen – Achternstraße“ (Bebauungsplan Nr. 89) anzunehmen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke trägt seine Beschlussempfehlung vor. Dazu führt er aus, dass zwischenzeitlich ein Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige eingegangen sei. Der Antrag liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Hirsch die Planung vor.

Beigeordneter Bilger erkundigt sich nach der Ausgestaltung der vorgesehenen Sickermulden.

Dipl.-Ing. Hirsch antwortet, dass die Sickermulden in Form von Rasenmulden mit einer maximalen Tiefe von 30 cm ausgebildet werden sollen.

Ratsherr Grallert hält die Gesamterschließung in Form einer Ringstraße für gelungen.

Beigeordneter Bilger bittet auch hier darum, die öffentlichen Parkplätze durch eine farbliche Markierung noch einmal besonders zu kennzeichnen. Die Anregung soll aufgenommen werden.

Auf Nachfrage erklärt Dipl.-Ing. Hirsch, dass insgesamt 11 öffentliche Parkplätze vorgesehen seien.

Ratsherr Grallert erläutert den Antrag der Fraktion Kommunale Alternative/Unabhängige. Der Antrag sei als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Infrastrukturausschusses gestellt. Er wünsche sich, dass die Planung zum „Ausbau“ der Straße „Fillerkuhle“ mit den zukünftigen Grundstückseigentümern im Baugebiet abgestimmt werde.

Beigeordneter Bilger entgegnet, dass auch die gerade beratene Planung zum Endausbau der Hapterschließungsstraße „Am Lemsen“ nicht mit den Grundstückseigentümern im Baugebiet abgestimmt worden sei.

Ratsherr Deye wirft ein, dass es sich um einen sehr kurzen Straßenabschnitt handele. Ein klassischer „Ausbau“ sei hier nicht geplant und auch nicht erforderlich. Insofern halte er eine politische Beratung bzw. eine Abstimmung mit den zukünftigen Grundstückseigentümern nicht für erforderlich.

Ratsherr Bilger trägt vor, dass unter diesen Gegebenheiten über die vorliegende Beschlussempfehlung zum Tagesordnungspunkt 6 abgestimmt werden könne.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Herbert Wilke über die vorgelegte Beschlussempfehlung abstimmen.

**zu 7 Umbau des Kreisverkehrsplatzes in Ahlhorn - Antrag der Gruppe "Unabhängige" im Rat vom 11.08.2016
Vorlage: BV/0450/2016-2021**

**einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Nach erfolgreichem Umbau des Kreisverkehrsplatzes in Ahlhorn wird auf der Mittelinsel ein Kunstwerk/eine Skulptur entsprechend dem Vorschlag des Bürgervereins Ahlhorn eingerichtet.

Sach- und Rechtslage:

Die Gruppe „Unabhängige“ im Rat (Wahlperiode 2011-2016) hat mit Schreiben vom 11.08.2016 auch beantragt, den Ahlhorner Kreisverkehrsplatz mit einem Kunstwerk/einer Skulptur auszustatten.

Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0450/2016-2021 beigelegt.

Der Bürgerverein Ahlhorn wurde gebeten, Vorschläge für die Erstellung eines Kunstwerks/einer Skulptur zu machen. Mit Schreiben vom 05.06.2018 hat der Bürgerverein Ahlhorn seine Vorschläge vorgelegt und begründet.

Das Schreiben ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0450/2016-2021 beigelegt.

Die Kosten der Werke werden mit 16.700,00 € angenommen. Hinzu kommen die Kosten für das Aufstellen, den Bau von Betonfundamenten sowie eine Beleuchtung.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hat der Aufstellung eines Kunstwerks/einer Skulptur grundsätzlich zugestimmt.

Der Bürgermeister schlägt vor, dem Antrag folgend und nach der Baumaßnahme auf der Mittelinsel des Kreisverkehrsplatzes ein Kunstwerk/eine Skulptur entsprechend dem Vorschlag des Bürgervereins Ahlhorn einzurichten.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Thematik ein. Er bedankt sich für das Engagement des Bürgervereins in dieser Angelegenheit.

Ratsherr Deye hätte sich gewünscht, dass man sich bei der Skulptur auf ein bestimmtes Thema geeinigt hätte.

Ratsherr Grallert begründet und erläutert den Antrag der ehemaligen Fraktion „Unabhängige“. Er begrüßt den Vorschlag des Bürgervereins.

Niederschrift: Infrastrukturausschuss 20.09.2018

Ratsherr Hermann Wilke fragt, ob man gegebenenfalls Sponsoren für das Projekt gewinnen könne und ob eine Beteiligung des Landes möglich sei.

Bürgermeister Schmidtke erklärt, dass eine Suche nach Sponsoren in diesem Falle nicht in Frage komme. Eine Beteiligung des Landes werde nicht erfolgen.

Ratsherr Rykena findet den Vorschlag des Bürgervereins gut. Sofern die Mittelinsel im Kreisverkehr erhöht hergestellt werde, könne er sich die Skulpturen dort gut vorstellen.

Ratsfrau Frommhold hält den Vorschlag des Bürgervereins Ahlhorn ebenfalls für gelungen.

Mitglied Niehsen bezweifelt, dass die vorgesehene Größe der Skulpturen erforderlich sei.

zu 8 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 9 Anfragen und Anregungen

zu 9.1 Unbefestigter Teil des "Hengstlager Weges"

Ratsherr Deye:

Bei einem Teilabschnitt des „Hengstlager Weges“ handelt es sich um einen Sandweg. Dieser wurde bereits bearbeitet. Das Ergebnis ist nicht zufriedenstellend. Hier sollte noch nachgearbeitet werden.

Bürgermeister Schmidtke:

Die notwendigen Arbeiten werden ausgeführt.

zu 9.2 Firma Viasol

Ratsherr Hermann Wilke:

Die Firma ist insolvent. Ist über den Verbleib des Personals etwas bekannt?

Wer führt zukünftig die Säuberung der Bushaltestellen in der Gemeinde durch?

Bürgermeister Schmidtke:

Über den Verbleib des Personals ist mir nichts bekannt. Wie es mit der Säuberung der Bushaltestellen weitergeht, wird gegenwärtig geprüft.

zu 9.3 Bewuchs an verschiedenen Verkehrsflächen

Mitglied Niehsen:

An einem vorhandenen Radweg zwischen der Straße „Hemannshausen“ und dem „Roterlenweg“ wird die Sicht durch eine Hecke auf privatem Grundstück behindert. Das Gleiche gilt für die Verbindung zwischen „Cloppenburg Straße“ und „Wilhelm-Rohleder-Weg“.

Bürgermeister Schmidtke:

Die Angelegenheit wird geprüft. Die Grundstückseigentümer werden aufgefordert, den Bewuchs zurückzuschneiden.

zu 9.4 Straßenerhaltungsmanagement

Beigeordneter Bilger:

Wie weit sind die Arbeiten zur Erstellung von Unterlagen für ein Straßenerhaltungsmanagement?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Arbeiten sind abgeschlossen. In Kürze findet eine Besprechung zu der Thematik in der Verwaltung statt. Ich gehe davon aus, dass die Thematik in der nächsten Sitzung des Infrastrukturausschusses behandelt werden kann.

zu 9.5 Hundetoiletten

Beigeordneter Bilger:

Im Bereich des „Översweges“ in Ahlhorn sollte noch eine Hundetoilette aufgestellt werden. Gegebenenfalls kann hierfür an anderer Stelle eine entfernt werden.

Bürgermeister Schmidtke:

Ich werde Ihre Anregung aufgreifen und gegebenenfalls am „Översweg“ eine weitere Hundetoilette aufstellen lassen.

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

gez. Herbert Wilke
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Erhard Schröder
Protokollführung